Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 60 (1934)

Heft: 36

Artikel: Gedankensplitter

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-468087

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. <u>Voir Informations légales.</u>

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 22.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Wieviel Sprachen spricht der Nebelspalter?

Gedankensplitter

Die «teure Zeit» dient manchem als «billige Ausrede».

Der schlimmste Feind ist ... keinen haben.

Mancher stirbt zu früh, weil er zu lange «gelebt» hat.

Mein

ghebiger Freund

Ich treffe nach längerer Zeit wieder einmal den als «ghebig» bekannten Freund Ernst. Um ihn etwas zu hetzen, und an diese seine gute Tugend zu erinnern, rufe ich ihm zu:

«Salü Ernst, chönntsch mer jetzt grad wieder emal fünf Franke pumpe.» ... Zu meiner grössten Verwunderung kommt er freudestrahlend auf mich zu und sagt: «So Hans, das ischt jetzt nobel vo dir, scho lang han i dänkt, wem i jetzt au vor eme halbe Jahr dä Feufliber glehnt ha; jetzt weiss

Unterwasser
Neubau 1934 Jeder Comfort
170 Betten - Orchester - Lift
Jahresbetrieb - Pens. Fr. 8. - bis 11.

ich's, und das isch flott, dass du mich dra erinnerischt.»

Alle Erklärungen, dass es sich doch nur um einen Scherz handle, nützten nichts. Entweder ich muss nun die 5 Franken, die ich nie entlehnt habe, wirklich zurückgeben, oder ich stehe in einem verdammt schlechten Ruf bei meinem Freund.

(... da Sie für diese Geschichte vom Nebelspalter einige Fränkli Honorar beziehen, können Sie sich vor dem Freund billig rehabilitieren, und Sie haben sich dann erst noch den Bibelspruch zu eigen gemacht, der da heisst: Geben ist seliger denn nehmen. - Der Setzer.)